

AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus)

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1 Grundlagen des Konzerns

In den Konzernabschluss (im Folgenden auch „Konzern“) sind neben der AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel, (Muttergesellschaft) folgende Gesellschaften einbezogen:

- Avis Budget Autovermietung Verwaltungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus)
- Avis Budget Autovermietung GmbH & Co. KG, Oberursel (Taunus).

Die AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH ist eine regional tätige Gesellschaft der Unternehmensgruppe Avis Budget Group, Inc. Der Konzern ist ein Anbieter von Mobilitätslösungen auf dem deutschen Markt, mit den bekannten Marken Avis und Budget. Die differenzierten Marken tragen dazu bei, eine breite Palette von Mobilitätsbedürfnissen der Kunden zu erfüllen. Avis ist eine führende Fahrzeugvermietungsmarke, die sich auf Premium-Segmente der Geschäfts- und Freizeitindustrie konzentriert. Budget ist eine führende Fahrzeugvermietungsmarke, die sich vor allem auf preisbewusstere Segmente bezieht.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 konnte die deutsche Wirtschaft wieder ein leichtes Wachstum verzeichnen, wobei das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um rund 0,3 % zunahm und sich trotz fortbestehender struktureller Herausforderungen eine allmähliche Stabilisierung der wirtschaftlichen Dynamik abzeichnete.

Der Markt für Mietfahrzeuge zeigte sich trotz des verhaltenen wirtschaftlichen Umfelds weiterhin robust. Im Jahr 2025 stieg die Zahl der Pkw-Neuzulassungen durch Autovermieter und Carsharing-Anbieter in Deutschland auf rund 313.200 Fahrzeuge, was einem Anstieg von etwa 2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit lag der Anteil dieser Fahrzeuge an den gesamten Pkw-Neuzulassungen bei etwa 10,8%.

Diese positive Entwicklung unterstreicht die anhaltende Bedeutung flexibler Mobilitätslösungen in Deutschland, die auch in einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld zunehmend gefragt sind.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 wurde mit einem Konzernjahresfehlbetrag von 3,9 Mio. EUR abgeschlossen (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag von 16,2 Mio. EUR). Damit konnte die im Vorjahreslagebericht prognostizierte deutliche Ergebnisverbesserung und ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis nahezu realisiert werden.

Seit 2013 finanziert der Konzern seinen überwiegenden Teil der Mietwagenflotte über ein „Asset Backed Securities“ Modell. Hierbei werden Fahrzeuge durch eine externe Finanzierungsgesellschaft während der Haltedauer zwischenfinanziert, wofür Zinsen und sonstige Gebühren anfallen.

2.3 Ertragslage

Der Gesamtumsatz konnte im Geschäftsjahr 2025 erneut gesteigert werden. Er stieg um 30,9 Mio. EUR (+3,7 %) auf 871,0 Mio. EUR (Vorjahr: 840,0 Mio. EUR).

Der Umsatz aus dem Verkauf von Fahrzeugen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 um 31,9 Mio. EUR (+5,8 %) auf 583,6 Mio. EUR (Vorjahr: 551,7 Mio. EUR), und ist damit höher als in der Vorjahresprognose erwartet (stabiler Umsatz). Der Anstieg resultiert aus einem weiterhin hohen Flottenumschlag. Im Zuge der konsequenten Flottenverjüngung wurden ältere, kostenintensive Fahrzeuge planmäßig ausgesteuert und durch Neufahrzeuge ersetzt.

Die im Gesamtumsatz enthaltenen Vermieterlöse gingen leicht um 2,4 % auf 184,7 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 189,3 Mio. EUR), und somit weniger deutlich als in der Vorjahresprognose dargestellt (zwischen -5% und -10%). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ende 2024 im Rahmen des Network Reviews beschlossenen Stationsschließungen zurückzuführen. Die damit einhergehende Reduzierung des Stationsnetzes führte zu einem erwarteten Volumenrückgang, der durch höhere Erlöse im internationalen Individualkundengeschäft an den Flughafenstationen teilweise kompensiert werden konnte.

Die im Gesamtumsatz enthaltenen Werbekostenzuschüsse sanken auf 58,3 Mio. EUR (Vorjahr: 61,5 Mio. EUR, -5,2 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich deutlich um 10,4 Mio. EUR (-20,7 %) auf 39,9 Mio. EUR (Vorjahr: 50,3 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen geringeren Ertragszuschuss der Avis Budget Services Ltd. (Global Network Support) zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren erhöhten sich um 30,1 Mio. EUR (+5,4 %) auf 592,7 Mio. EUR (Vorjahr: 562,6 Mio. EUR). Dieser Anstieg steht im direkten Zusammenhang mit dem gestiegenen Volumen verkaufter Fahrzeuge im Geschäftsjahr 2025.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen gingen im Jahresvergleich um 11,4 Mio. EUR (-7,6 %) auf 138,1 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 149,5 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Leasingaufwendungen in der Flotte, sowie aus den positiven Effekten der Stationsschließungen auf die Betriebskosten.

Der Materialaufwand insgesamt erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 um 18,7 Mio. EUR (+2,6 %) auf 730,8 Mio. EUR (Vorjahr: 712,1 Mio. EUR). Das Rohergebnis erhöhte sich um 12,2 Mio. EUR auf 140,1 Mio. EUR (Vorjahr: 127,9 Mio. EUR). Die Rohmarge betrug 16,1 % (Vorjahr: 15,2 %).

Der Personalaufwand verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 um 1,2 Mio. EUR (-3,5%) auf 33,7 Mio. EUR (Vorjahr: 35,0 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ende 2024 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen, die zu einem reduzierten Personalbestand aufgrund der geschlossenen Standorte führten. Gegenläufig wirkten die in 2025 erfolgten Verwaltungsanpassungen, die im ersten Halbjahr planmäßig umgesetzt wurden.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie auf die Fahrzeugflotte haben sich deutlich um 10,8 Mio. EUR (-13,0 %) auf 72,3 Mio. EUR reduziert (Vorjahr: 83,0 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert aus der jüngeren Flottenzusammensetzung mit niedrigerem Durchschnittsalter, was zu geringeren Einzelabschreibungen je Fahrzeug führte. Zudem wirkte sich die insgesamt kleinere Flotte nach den Stationsschließungen positiv aus.

Im Geschäftsjahr 2025 konnten im Rahmen der ABS-basierten Flottenfinanzierung freiwerdende liquide Mittel als kurzfristige Ausleihungen angelegt werden. Hierdurch erzielte der Konzern Zinserträge von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR).

Der Zinsaufwand reduzierte sich deutlich um 3,4 Mio. EUR (-18,0 %) auf 15,6 Mio. EUR (Vorjahr: 19,0 Mio. EUR). Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigeren Zinsniveau im Geschäftsjahr 2025, sowie aus einem geringeren Finanzierungsbedarf infolge der optimierten Flottengröße. Das Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf -13,6 Mio. EUR (Vorjahr: -17,6 Mio. EUR) und verbesserte sich damit um 4,0 Mio. EUR.

Nach Berücksichtigung von Steuern beträgt das Konzernjahresergebnis 2025 -3,9 Mio. EUR (Vorjahr: -16,2 Mio. EUR).

Im Vorjahreslagebericht wurde für 2025 ein ausgeglichenes Konzernergebnis prognostiziert. Dies konnte nahezu erreicht werden. Die positiven Effekte aus dem moderaten Umsatzwachstum, den Restrukturierungsmaßnahmen, das niedrigere Zinsniveau sowie die optimierte Kostenstruktur haben wie erwartet zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung geführt.

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt € 49,5 Mio. (Vorjahr: € -36,2 Mio.).

Ein großer Anteil der Flotte wird, wie bereits in den Vorjahren, über eine ABS-Struktur finanziert. Ferner finanziert sich der Konzern bei Bedarf aus kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen oder Kreditinstituten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 45,1 Mio. EUR auf 620,7 Mio. EUR (Vorjahr: 575,6 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen ging um 10,4 Mio. EUR auf 327,2 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 337,6 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den geringeren Flottenbestand infolge der Stationsschließungen zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen deutlich um 30,8 Mio. EUR auf 104,7 Mio. EUR (Vorjahr: 73,9 Mio. EUR). Wesentlicher Treiber waren höhere Forderungen aus Kfz-Verkäufen, die zum Stichtag um 27,4 Mio. EUR auf 72,9 Mio. EUR anstiegen (Vorjahr: 45,5 Mio. EUR). Dies resultiert aus einem erhöhten Verkaufsvolumen zum Jahresende.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich leicht um 7,6 Mio. EUR auf 82,1 Mio. EUR (Vorjahr: 74,5 Mio. EUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 5,1 Mio. EUR auf 70,2 Mio. EUR (Vorjahr: 65,1 Mio. EUR). Grund hierfür waren im Wesentlichen höhere Forderungen an die finanzierende Gesellschaft aus dem gestiegenen Anteil gekaufter Fahrzeuge (+16,1 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten sich niedrigere Vorsteuererstattungsansprüche (-8,0 Mio. EUR) sowie niedrigere Ansprüche auf Werbekostenzuschüsse (-1,5 Mio. EUR) aus.

Die liquiden Mittel erhöhten sich um 6,3 Mio. EUR auf 21,2 Mio. EUR (Vorjahr: 14,9 Mio. EUR).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital deutlich um 16,1 Mio. EUR auf 18,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus einer im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Kapitaleinlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 20,0 Mio. EUR. Diese Maßnahme war im Vorjahreslagebericht als eigenkapitalstärkende Maßnahme angekündigt worden. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 2,9 % (Vorjahr: 0,4 %).

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 9,7 Mio. EUR auf 54,4 Mio. EUR (Vorjahr: 44,7 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus drei Effekten: Zum einen stiegen die Rückstellungen für Versicherung im Zusammenhang mit der Vermietflotte um 2,3 Mio. EUR auf 12,2 Mio. EUR an. Zum anderen erhöhten sich die Rückstellungen für Boni und Rahmenvertragskonditionen gegenüber Geschäftskunden und Reiseveranstaltern um 1,8 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR, was die erfolgreiche Ausweitung der betreffenden Kundensegmente widerspiegelt. Darüber hinaus trugen gestiegene Rückstellungen im Zusammenhang mit Fahrzeugleasingverpflichtungen zum Anstieg bei.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 13,8 Mio. EUR auf 38,4 Mio. EUR (Vorjahr: 24,6 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus einer höheren Anzahl nicht bezahlter Fahrzeuge zum Stichtag.

Die sonstigen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen gegenüber der finanzierenden Gesellschaft bestehen, erhöhten sich um 22,3 Mio. EUR auf 408,6 Mio. EUR (Vorjahr: 386,3 Mio. EUR).

Ein großer Anteil der Flotte wird, wie bereits in den Vorjahren, über eine ABS-Struktur finanziert. Ferner finanziert sich der Konzern bei Bedarf aus kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen oder Kreditinstituten.

In der Bilanz sind nicht die Leasingfahrzeuge aus operativen Leasingverträgen enthalten. Am Abschlussstichtag bestanden Verpflichtungen aus zukünftigen Leasingzahlungen in Höhe von 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR).

2.5 Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend werden die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

	2025	2024	Veränderung	%
Umsatzerlöse (TEUR)	870.950	840.034	30.916	3,7
Konzernjahresergebnis (TEUR)	-3.928	-16.157	12.229	-75,7

2.6 Personal

Per 31.12.2025 beschäftigte der Konzern in Deutschland inklusive der Aushilfen insgesamt 702 Mitarbeiter (Vorjahr: 811).

3 Chancen- und Risiko-Bericht

3.1 Chancen

Die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zeigen im Geschäftsjahr 2025 bereits erste positive Effekte. Durch die konsequente Schließung wirtschaftlich nicht rentabler Stationen und die Konzentration auf ertragsstarke Standorte konnte die Gesamtwirtschaftlichkeit des Konzerns verbessert werden.

Im Zuge der Netzwerkstraffung wurde auch die Verwaltungsstruktur überprüft und angepasst. Die im ersten Halbjahr 2025 planmäßig umgesetzten Maßnahmen zur Reduktion der Verwaltungskosten tragen zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung bei.

Weiterhin wird unverändert an der Rationalisierung der Verwaltungs- und Shared-Services-Infrastruktur gearbeitet. Hierbei werden bewährte Verfahren identifiziert und systematisch repliziert. Ziel ist es, den Umfang der globalen Standardisierung und Konsolidierung von Funktionen, die nicht unmittelbar der Vermietung dienen, kontinuierlich zu erhöhen.

Der Konzern investiert weiterhin in die Digitalisierung der Kundeninteraktion. Die im Vorjahr an großen Flughäfen eingeführten Kiosksysteme für eine volldigitale Fahrzeug- und Schlüsselübergabe wurden im Geschäftsjahr 2025 auf weitere Stationen ausgeweitet. Diese Maßnahmen tragen zur Steigerung der Produktivität und Kundenzufriedenheit bei.

Für das Geschäftsjahr 2026 liegen die wesentlichen Chancen in der weiteren Optimierung der Kostenstruktur, der Stabilisierung des Vermietpreisniveaus sowie der Steigerung der Kundenzufriedenheit als zentralem Faktor für langfristigen Erfolg und Kundenbindung.

3.2 Risiken

Die Minimierung von Risiken bleibt ein zentraler Bestandteil der Managementaufgaben der Gesellschaft. Hierzu wird ein fortlaufender und systematischer Prozess zur Erfassung, Bewertung, Steuerung und Reduzierung von Risiken durchgeführt, die potenziell negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben können. Die relative Bedeutung der ermittelten Risiken wird kontinuierlich überprüft, um eine zeitnahe Reaktion auf sich verändernde Rahmenbedingungen sicherzustellen.

3.2.1 Branchen und Gesamtwirtschaft

Der Markt für Fahrzeugvermietungen bleibt von einem intensiven Preiswettbewerb geprägt. Die Nachfrage wird dabei von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst: die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Inflationsniveau, die Entwicklung des Flugverkehrsaufkommens sowie die Kraftstoffpreisentwicklung spielen eine wesentliche Rolle. Politische und wirtschaftliche Unsicherheiten können die Reisebereitschaft sowohl im Geschäftsreise- als auch im Freizeitsegment zusätzlich beeinträchtigen.

Der Konzern begegnet diesen Herausforderungen mit detaillierten Management-Berichtssystemen, die eine zeitnahe Analyse des aktuellen Mietverhaltens und zukünftiger Reservierungstrends ermöglichen. Das Geschäftsmodell ist darauf ausgelegt, sowohl die Fahrzeugflotte als auch die Personalkapazitäten flexibel an veränderte Nachfragesituationen anzupassen, um auch in einem volatilen Marktumfeld wirtschaftlich agieren zu können.

Von besonderer strategischer Bedeutung ist die Abhängigkeit des Konzerns von Konzessionsverträgen an Flughafenstandorten. Die Flughafenstationen zählen zu den umsatzstärksten Standorten im Netzwerk und sind ein zentraler Baustein für den Zugang zum margenstarken internationalen Individualkundengeschäft. Die Gewährung, Verlängerung und Konditionen dieser Konzessionsverträge liegen in der Entscheidungshoheit der jeweiligen Flughafenbetreiber. Ein Verlust oder eine wesentliche Verschlechterung der Vertragsbedingungen an einem oder mehreren Schlüsselstandorten könnte erhebliche

Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage des Konzerns haben. Der Konzern arbeitet daher kontinuierlich an der Pflege der Geschäftsbeziehungen zu den Flughafenbetreibern und an einer wettbewerbsfähigen Positionierung bei Ausschreibungen.

3.2.2 Flotte und Preisrisiken

Die Preisgestaltung in der Fahrzeugvermietung wird maßgeblich durch das Verhältnis von Flottenverfügbarkeit und Nachfrage bestimmt. Schwankungen auf beiden Seiten, sei es durch veränderte Reiseströme, konjunkturelle Einbrüche oder Angebotsverschiebungen im Wettbewerb, wirken sich unmittelbar auf die erzielbaren Mietpreise und damit auf die Ertragslage aus. Zusätzlich können Rückrufaktionen der Fahrzeughersteller die einsetzbare Flottengröße kurzfristig einschränken.

Auf der Beschaffungsseite unterhält der Konzern langjährige und enge Geschäftsbeziehungen zu allen wesentlichen Fahrzeugherstellern. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit hat sich in den zurückliegenden Jahren auch in Phasen angespannter Lieferketten bewährt und sichert dem Konzern einen verlässlichen Zugang zu Neufahrzeugen. Gleichwohl können Produktionsengpässe bei den Herstellern, etwa durch fehlende Bauteile oder Schlüsselkomponenten, die Fahrzeugverfügbarkeit beeinträchtigen.

Auf der Verwertungsseite besteht das Risiko rückläufiger Gebrauchtwagenpreise, die den Erlös beim Flottenabverkauf unter das kalkulierte Niveau drücken und damit die Gesamtwirtschaftlichkeit des Flottenzyklus belasten können.

Der Konzern steuert diese Risiken durch ein aktives Flottenmanagement, das auf spezialisierten Fachabteilungen, modernen IT-Systemen und etablierten Prozessen basiert. Die Flottengröße wird laufend an die aktuelle Nachfragesituation angepasst, Haltedauern werden flexibel gesteuert und die Marktpreise für Vermietung und Gebrauchtwagenverkauf kontinuierlich analysiert. Auf dieser Grundlage erfolgt eine zeitnahe, marktgerechte Preis- und Kapazitätssteuerung, die es dem Konzern ermöglicht, auch in einem volatilen Marktumfeld seine Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft zu sichern.

3.2.3 Politische Risiken

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns findet in einem Umfeld statt, das von einer Vielzahl politischer und regulatorischer Einflussfaktoren geprägt ist. Internationale Handelskonflikte, nationale Gesetzänderungen und lokale regulatorische Entwicklungen können sich auf die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen, die Fahrzeugbeschaffung und die Preisgestaltung auswirken.

Der Konzern ist auf diese Herausforderungen gut vorbereitet und verfügt über eine Reihe struktureller Vorteile, die eine wirksame Risikosteuerung ermöglichen:

- Als Teil der global agierenden Avis Budget Group profitiert der Konzern von einer internationalen Ressourcenbasis und gruppenweitem Know-how in den Bereichen Marktanalyse, Flottensteuerung und operative Exzellenz.
- Die Märkte für Neu- und Gebrauchtfahrzeuge sowie die allgemeinen Mobilitätstrends werden durch spezialisierte Teams kontinuierlich beobachtet und analysiert. Beschaffungsstrategien, Flottenumlaufzeiten und die Preispolitik werden laufend angepasst.
- Bei der Fahrzeugbeschaffung setzt der Konzern bewusst auf eine breite Herstellerbasis, um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu begrenzen.

Der Konzern verfügt über Zugang zu umfassendem internen und externen Fachwissen in den Bereichen Recht und Steuern, was eine frühzeitige Identifikation regulatorischer Veränderungen und eine proaktive Anpassung der Geschäftsmodelle ermöglicht

3.2.4 Konflikte in Osteuropa und Nahen Osten

Das weltpolitische Umfeld bleibt angespannt. Der andauernde Krieg in der Ukraine, die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie die zunehmenden Spannungen zwischen großen Wirtschaftsräumen prägen die globale Sicherheitslage und wirken sich auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Die Dauer und der weitere Verlauf dieser Konflikte sind nicht absehbar. Hinzu tritt ein allgemein angespanntes weltpolitisches Klima, das von zunehmenden Handelsbarrieren, protektionistischen Tendenzen und einer wachsenden geopolitischen Blockbildung gekennzeichnet ist.

Für den Konzern ergeben sich daraus konkrete Auswirkungen in mehreren Bereichen. Die Treibstoffpreise unterliegen weiterhin erheblichen Schwankungen, die unter anderem durch Sanktionen im Zusammenhang mit russischen Ölexporten sowie durch Lieferunterbrechungen im Nahen Osten verstärkt werden. Diese Preisvolatilität beeinflusst sowohl die eigenen Betriebskosten als auch das Reise- und Mobilitätsverhalten der Kunden. Ein anhaltendes Hochpreisniveau bei Kraftstoffen kann die Nachfrage nach Mietfahrzeugen in bestimmten Segmenten dämpfen.

Darüber hinaus kann die geopolitische Lage die Fahrzeugbeschaffung beeinflussen, etwa wenn Lieferketten durch Handelsrestriktionen oder Produktionsstörungen bei Zulieferern unterbrochen werden. Auch die allgemeine wirtschaftliche Verunsicherung, getragen von erhöhten Inflationsraten und steigenden Lebenshaltungskosten, wirkt sich auf die Konsumneigung und damit auf die Reisenachfrage aus.

Im Bereich der IT-Sicherheit bleibt die Bedrohungslage durch Cyberangriffe hoch. Staatliche Stellen warnen unverändert vor gezielten Angriffen, die im Zusammenhang mit den geopolitischen Konflikten stehen. Der Konzern begegnet dieser Bedrohung durch die

Einbindung in die gruppenweite IT-Sicherheitsinfrastruktur der Avis Budget Group, die fortlaufend aktualisiert und an die aktuelle Bedrohungslage angepasst wird.

Trotz dieser externen Risikofaktoren, die sich der direkten Einflussnahme des Konzerns entziehen, hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren bewiesen, dass es auf Veränderungen im eigenen Handlungsbereich schnell und entschlossen reagieren kann. Ob Flottenanpassungen in der Pandemie, die Bewältigung von Lieferengpässen oder die konsequente Restrukturierung des Stationsnetzes: Der Konzern verfügt über erprobte Steuerungsinstrumente und ein erfahrenes Managementteam, die es ermöglichen, operative Anpassungen kurzfristig umzusetzen und die Geschäftstätigkeit auch in einem schwierigen geopolitischen Umfeld auf stabilem Kurs zu halten.

3.2.5 Umweltgesetze und -vorschriften

Die Gruppe und der Konzern sind sich ihrer Rolle als einer der weltweit führenden Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen bewusst. Daher liegt der Schwerpunkt auf der Unterstützung des Übergangs zu einer CO² reduzierten Wirtschaft und auf der Anwendung von Praktiken, die eine faire, gerechtere und gleichberechtigtere Arbeitsumgebung und Gemeinschaft fördern.

Der jüngste Umwelt-, Sozial- und Governancebericht (ESG) der Avis Budget Group ist öffentlich zugänglich unter www.avisbudgetgroup.com.

3.2.6 Haftung und Versicherung

Das Geschäftsmodell der Fahrzeugvermietung bringt naturgemäß Haftungsrisiken mit sich. Diese ergeben sich im Wesentlichen aus dem täglichen Einsatz der Fahrzeugflotte durch Kunden, aus dem Betrieb der Vermietstationen sowie aus der Beschäftigung von Mitarbeitern an zahlreichen Standorten. Potenzielle Ansprüche können aus Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit der Fahrzeugnutzung entstehen, ebenso wie aus Vorfällen auf dem Betriebsgelände oder aus arbeitsrechtlichen Sachverhalten. Eine vollständige Eliminierung dieser Risiken ist bei einem Unternehmen dieser Größenordnung und Geschäftstätigkeit nicht möglich.

Umso wichtiger ist der systematische Umgang mit diesen Risiken. Der Konzern verfolgt hier einen mehrstufigen Ansatz. In der ersten Linie stehen präventive Maßnahmen: Verbindliche Sicherheitsstandards für den Fahrzeugbetrieb und die Stationsführung, regelmäßige Schulungsprogramme für Mitarbeiter sowie klar definierte operative Abläufe zielen darauf ab, Schadensfälle von vornherein zu vermeiden oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren.

Für den Fall, dass Schäden dennoch eintreten, verfügt der Konzern über eine breit aufgestellte Absicherungsstruktur. Die Haftpflicht- und Schadenrisiken werden über eine Kombination aus konzerneigenen Versicherungsgesellschaften der Avis Budget Group und externen Drittversicherern abgedeckt. Diese zweigleisige Absicherung ermöglicht eine ausgewogene Balance zwischen Risikotransfer und wirtschaftlicher Kostensteuerung. Ein Teil der Risiken

verbleibt dabei bewusst als Selbstbehalt im Konzern, was eine verantwortungsvolle Risikotragung widerspiegelt und gleichzeitig die Versicherungskosten begrenzt.

Die Bewertung und Steuerung der Haftungsrisiken erfolgt auf Basis versicherungsmathematischer Methoden. Historische Schadenverläufe werden analysiert, Schadenprojektionen regelmäßig aktualisiert und die Rückstellungshöhen entsprechend angepasst. Dadurch ist der Konzern in der Lage, auch bei sich verändernden Schadenslagen eine angemessene finanzielle Vorsorge sicherzustellen.

Der Konzern unternimmt damit alles, was in seinem Einflussbereich liegt, um Haftungsrisiken wirksam zu steuern und deren finanzielle Auswirkungen zu begrenzen. Gleichwohl lässt sich nicht ausschließen, dass einzelne Schadensereignisse die bestehenden Rückstellungen oder Versicherungsdeckungen übersteigen und die Ertrags- und Finanzlage belasten könnten.

3.2.7 Kredit- und Forderungsausfallrisiken

Der Konzern steuert sein Kreditrisiko aktiv und vorausschauend. Für Firmenkunden werden vor Vertragsabschluss und im laufenden Geschäftsverhältnis systematische Bonitätsprüfungen durchgeführt. Die Festlegung und regelmäßige Überprüfung von Kreditlinien erfolgt auf Basis anerkannter Wirtschaftsauskunfteien und interner Erfahrungswerte. Bei Verschlechterung der Bonität werden Kreditlinien zeitnah angepasst oder eingeschränkt, um potenzielle Forderungsausfälle frühzeitig zu begrenzen.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen innerhalb der Avis Budget Group werden fortlaufend auf ihre Werthaltigkeit überprüft und als stabil eingestuft. Die konzerninternen Verrechnungsprozesse und Zahlungsströme folgen etablierten Abläufen mit kurzen Ausgleichsfristen.

Insgesamt betrachtet der Konzern das Kredit- und Forderungsausfallrisiko als beherrschbar. Die bestehenden Kontrollmechanismen sind darauf ausgelegt, Ausfallrisiken so gering wie möglich zu halten und frühzeitig gegenzusteuern, bevor sich finanzielle Belastungen materialisieren.

3.2.8 Liquiditäts- und finanzwirtschaftliche Risiken

Die Liquiditätssteuerung des Konzerns basiert auf einem bewährten Finanzierungsmix, der eine stabile und jederzeit ausreichende Mittelversorgung gewährleistet. Der laufende Liquiditätsbedarf, der im Wesentlichen aus der Fahrzeugbeschaffung, den Flottenkosten und den operativen Betriebsausgaben resultiert, wird über mehrere voneinander unabhängige Finanzierungsquellen gedeckt: die operativen Betriebseinnahmen, die Erlöse aus dem laufenden Fahrzeugverkauf, die fahrzeuggesicherte ABS-Finanzierungsstruktur sowie bei Bedarf Finanzierungen innerhalb der Avis Budget Group.

Diese Diversifikation der Finanzierungsquellen ist ein bewusster Baustein der Risikostrategie. Sollte eine einzelne Finanzierungsquelle vorübergehend eingeschränkt sein, stehen dem

Konzern alternative Mittel zur Verfügung. Zusätzlich bestehen ungenutzte Kreditlinien, die als Liquiditätsreserve dienen und auch in einem angespannten Marktumfeld einen ausreichenden finanziellen Handlungsspielraum sicherstellen.

Das Zinsänderungsrisiko stuft der Konzern als überschaubar ein. Der überwiegende Teil der Finanzverbindlichkeiten besteht gegenüber verbundenen Unternehmen der Avis Budget Group, wodurch die Zinskonditionen im Konzernverbund gesteuert werden können. Gesonderte zinssichernde Maßnahmen sind daher aktuell nicht erforderlich. Auch bei den Leasingverträgen, bei denen die Refinanzierungskosten der Leasinggeber über die Raten weitergegeben werden, bewegt sich das Zinsrisiko auf Basis der bestehenden Vertragsstrukturen in einem kalkulierbaren Rahmen.

Die Avis Budget Group Inc. steht dem Konzern als verlässlicher Finanzierungspartner zur Seite und unterstützt die deutschen Gesellschaften bei Bedarf aktiv. Vor dem Hintergrund dieser soliden Finanzierungsstruktur, der vorhandenen Liquiditätsreserven und der Einbindung in den globalen Konzernverbund ist die jederzeitige Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen sichergestellt. Die nachhaltige Fortführung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist uneingeschränkt gewährleistet.

3.2.9 Technische Risiken

Nahezu alle operativen Kernprozesse des Konzerns, von der Flottensteuerung und Fahrzeugdisposition über die Reservierungssysteme bis hin zum Rechnungswesen und Reporting, sind auf eine funktionierende IT-Infrastruktur angewiesen. Ein Ausfall oder eine erhebliche Störung zentraler Systeme könnte den operativen Geschäftsbetrieb an den Vermietstationen beeinträchtigen und damit direkte Auswirkungen auf Umsatz und Kundenzufriedenheit haben. Angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Kundeninteraktion, etwa über Kiosksysteme und die mobile App, hat die Bedeutung einer stabilen IT-Umgebung in den vergangenen Jahren weiter zugenommen.

Der Konzern hat dem frühzeitig Rechnung getragen und seine gesamte IT-Infrastruktur in die zentralen IT-Center der Avis Budget Group ausgelagert. Diese gruppenweite Bündelung bietet gegenüber einer dezentralen Lösung wesentliche Vorteile: professionelle Rund-um-die-Uhr-Überwachung, redundante Serverkapazitäten, gesicherte Backup-Systeme und eine koordinierte, schnelle Reaktionsfähigkeit bei Störungen. Die Systeme werden kontinuierlich gewartet, aktualisiert und gegen aktuelle Bedrohungsszenarien gehärtet.

Ergänzend werden regelmäßig Belastungs- und Wiederherstellungstests durchgeführt, um sicherzustellen, dass kritische Geschäftsprozesse auch bei einem Teilausfall der Infrastruktur aufrechterhalten werden können. Die Weiterentwicklung der IT-Sicherheitsarchitektur ist ein laufender Prozess, der die sich verändernde Bedrohungslage, insbesondere im Bereich der Cyberangriffe, fortlaufend berücksichtigt.

Trotz dieser umfassenden Vorsichtsmaßnahmen lassen sich technische Störungen oder gezielte Angriffe nicht mit absoluter Sicherheit ausschließen. Der Konzern ist jedoch überzeugt, durch die bestehende Infrastruktur, die gruppenweiten Sicherheitsstandards und

die kontinuierliche Investition in die technische Resilienz bestmöglich aufgestellt zu sein, um technische Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

3.3 Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Als Tochtergesellschaft der an der US-amerikanischen Börse notierten Avis Budget Group Inc. unterliegt Avis Deutschland den strengen regulatorischen Anforderungen an interne Kontrollsysteme, die für börsennotierte US-Unternehmen gelten. Dieses hohe Kontrollniveau geht deutlich über die gesetzlichen Mindestanforderungen in Deutschland hinaus und stellt sicher, dass wesentliche Fehler und Unregelmäßigkeiten in der Buchhaltung und im Jahresabschluss frühzeitig erkannt und korrigiert werden.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns wird in enger Abstimmung mit der Muttergesellschaft betrieben und umfasst eine regelmäßige, strukturierte Risikobestandsaufnahme, in der alle wesentlichen Risiken systematisch identifiziert, bewertet und fortlaufend überwacht werden. Wo Handlungsbedarf erkannt wird, reagiert das Management zeitnah und entschlossen, wie die konsequente Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2025 und im Vorjahr eindrücklich belegt.

Im Gesamtbild zeigt sich, dass der Konzern im Geschäftsjahr 2025 wesentliche Fortschritte erzielt hat. Die Ergebnissituation hat sich nach dem Konzernjahresfehlbetrag von 16,2 Mio. EUR im Vorjahr deutlich auf einen Konzernjahresfehlbetrag von 3,9 Mio. EUR verbessert. Die Eigenkapitalbasis wurde durch eine Kapitaleinlage von 20,0 Mio. EUR gestärkt. Die im Vorjahr eingeleitete Netzwerkoptimierung hat die Kostenstruktur spürbar verbessert, und das Finanzergebnis profitiert von einem niedrigeren Zinsniveau und einer schlankeren Flottenfinanzierung.

Die identifizierten Risiken, insbesondere die geopolitischen Unsicherheiten, die Volatilität der Kraftstoff- und Gebrauchtwagenpreise sowie die Abhängigkeit von Flughafen-Konzessionen, sind dem Management bekannt und werden aktiv gesteuert. Keines dieser Risiken stellt nach unserer Einschätzung eine bestandsgefährdende Bedrohung dar. Die diversifizierte Finanzierungsstruktur, die unveränderte Unterstützung durch die Avis Budget Group Inc. und die vorhandenen Liquiditätsreserven gewährleisten die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die nachhaltige Fortführung aller Konzerngesellschaften.

Vor dem Hintergrund unserer etablierten Marktstellung als eine der führenden Autovermietgesellschaften in Deutschland, der konsequent umgesetzten Restrukturierung und der verbesserten Ergebnislage blicken wir zuversichtlich auf die weitere Entwicklung. Die Konzentration auf ertragsstarke Standorte, die fortschreitende Digitalisierung der Kundeninteraktion und die kontinuierliche Optimierung der Kostenstruktur bilden eine solide Basis, um die sich bietenden Marktchancen zu nutzen und den Konzern nachhaltig wettbewerbsfähig auszurichten.

4 Prognosebericht

Der Konzern sieht sich als Teil einer weltweit führenden Gruppe auf dem sich dynamisch entwickelnden Mobilitätsmarkt gut positioniert. Mobilität bedeutet heute mehr als nur die Bereitstellung eines sauberen, zuverlässigen Wunschfahrzeugs, das Kunden von Punkt A nach Punkt B bringt. Es umfasst ebenso die Möglichkeit für Kunden, ihre Erfahrungen mit Produkten, Dienstleistungen und Mitarbeitern über Smartphones oder Tablets individuell zu gestalten. Darüber hinaus hat der Konzern seine Zuverlässigkeit als Partner im B2B-Umfeld in den vergangenen Jahren unter Beweis gestellt und kann dadurch auch in Zukunft mit einer stabilen Erlösbasis in diesem Segment rechnen.

Geschäftsentwicklung und Marktumfeld

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die Rahmenbedingungen für den Konzern insgesamt stabilisiert. Die Normalisierung der globalen Fahrzeuglieferketten und eine verbesserte OEM-Verfügbarkeit haben die Flottensteuerung erleichtert. Gleichzeitig belastet die anhaltende geopolitische Unsicherheit, insbesondere durch den Konflikt im Nahen Osten, die Energiemärkte und führt zu erhöhter Volatilität bei Kraftstoffpreisen. Dies beeinflusst sowohl die Betriebskosten als auch das Reiseverhalten der Kundschaft und macht eine agile Tarifsteuerung unabdingbar.

Die Normalisierung des Gebrauchtwagenmarktes setzt sich fort. Positiv wirkt sich ebenfalls die verbesserte Fahrzeugverfügbarkeit auf das Flottenalter und damit auf Wartungs- und Schadensaufwendungen aus.

Der Markt für Elektrofahrzeuge bleibt trotz der erneuten staatlichen Kaufanreizprämie für Privatkunden strukturell herausfordernd. Wesentliches Hemmnis sind die stark schwankenden Restwerte dieser Fahrzeuge, die eine verlässliche Kalkulation der Gesamtflottenkosten erschweren. Hinzu kommt, dass die öffentliche Ladeinfrastruktur in Deutschland nach wie vor nicht das Niveau erreicht hat, das für eine breite Marktdurchdringung erforderlich wäre. Lücken im Schnellladenetz – insbesondere abseits der Ballungszentren – begrenzen die Alltagstauglichkeit für Mietkunden und damit die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen in der Flotte. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko mit einer klaren Beschaffungspolitik: Elektrofahrzeuge werden nur dann in die Flotte aufgenommen, wenn Hersteller feste Restwertgarantien und Rückkaufverpflichtungen zusichern. Dieser Ansatz schützt die Rendite der Flotte und schafft gleichzeitig die Grundlage für einen kontrollierten, bedarfsorientierten Ausbau des Elektrofahrzeuganteils.

Neue Produkte und digitale Initiativen

Mit der Einführung von Avis First hat der Konzern im Geschäftsjahr 2025 ein Loyalitätsprogramm mit klarem Premiumanspruch etabliert. Mitglieder profitieren von priorisierten Buchungen, freier Fahrzeugwahl innerhalb definierter Kategorien und einem beschleunigten Abwicklungsprozess. Das Programm adressiert gezielt das hochwertige Geschäftsreisesegment und trägt zur Kundenbindung sowie zur Steigerung des Gesamtumsatzes pro Vermiettag bei. Darüber hinaus wurden App-basierte Produkte und

digitale Kundenprozesse – darunter mobiler Check-in und Check-out – an weiteren Stationen ausgerollt, was Effizienz und Kundenzufriedenheit gleichermaßen verbessert.

Restrukturierung und operative Anpassungen

Die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich des Network Reviews entfalten 2025 ihre volle Wirkung. Die Gesellschaft hat zudem ihre Pricing-Infrastruktur weiterentwickelt und setzt auf algorithmenbasierte Tarifsteuerung, um kurzfristige Marktschwankungen gezielt abzuschöpfen.

Es wird erwartet, dass das Unternehmen auf absehbare Zeit in dieser Weise operieren wird, ohne dass Änderungen am Geschäftsmodell beabsichtigt sind. Der Fokus liegt weiterhin auf Kostenoptimierung, Wachstum der Kerneinnahmen und Investitionen in die digitale Infrastruktur.

Risikohinweis

Der Konzern agiert in einem sich ständig wandelnden Geschäftsumfeld, in dem neue Risiken jederzeit entstehen können. Neue Risikofaktoren, Gegebenheiten, die sich der Kontrolle des Unternehmens entziehen, oder Änderungen in den Auswirkungen bereits identifizierter Risikofaktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Ergebnissen der Vergangenheit und/oder den erwarteten, geschätzten oder prognostizierten Ergebnissen abweichen. Obwohl das Management die zugrunde liegenden Annahmen für angemessen hält, können sich einzelne oder alle zukunftsgerichteten Aussagen des Unternehmens als unzutreffend erweisen.

Ausblick 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Konzern einen moderaten Anstieg der Vermietumsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wesentlicher Treiber ist das durch die abgeschlossene Netzwerkintegration verbreiterte Stationsnetz, das insbesondere an Flughafenstandorten vom internationalen Reiseaufkommen profitieren dürfte. Das Geschäftskundensegment wird voraussichtlich stabil bleiben; das Individualkundensegment sollte im Jahresverlauf leicht zulegen, auch wenn der anhaltende Preisdruck durch die erhöhte Fahrzeugverfügbarkeit am Markt die Tarife im stark umkämpften Privatkundenbereich begrenzt.

Die Erlöse aus Versicherungs- und Schutzprodukten sowie aus Ancillary-Diensten werden voraussichtlich überproportional zum Gesamtumsatz wachsen, getragen durch die verbesserten Umsätze pro Vermiettag im Rahmen von Avis First und den weiteren Ausbau der digitalen Buchungstrecke.

Wir erwarten eine Erhöhung der Erlöse aus Fahrzeugverkäufen im Bereich von 10-12% verglichen mit dem Geschäftsjahr 2025. Insgesamt erwarten wir eine Steigerung der Gesamtumsatzerlöse im oberen einstelligen Prozentbereich.

Aufgrund der geplanten weiteren Effizienzgewinne aus der Restrukturierung, einer verbesserten Flottenzusammensetzung mit niedrigerem Durchschnittsalter sowie rückläufiger Flottenabschreibungen durch günstigere OEM-Beschaffungskonditionen

erwarten wir für 2026 eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2025. Der Konzern rechnet mit einem ausgeglichenen oder leicht positiven Ergebnis im niedrigen sechsstelligen Bereich.

Risiken für diese Prognose bestehen insbesondere in einer weiteren Eskalation der geopolitischen Lage im Nahen Osten, einem stärker als erwarteten Preisverfall im Mietgeschäft sowie in unvorhergesehenen makroökonomischen Entwicklungen, die Reisevolumina und Kundennachfrage beeinflussen könnten

Oberursel, den 29. Mai 2026

Die Geschäftsleitung

AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus)
 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	0	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	132.000	198.000
	<u>132.000</u>	<u>198.000</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.447.150	2.467.395
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323.931.539	334.417.699
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	656.648	519.288
	<u>327.035.337</u>	<u>337.404.382</u>
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	10.000	10.000
	<u>327.177.337</u>	<u>337.612.382</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	5.949.596	3.101.132
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.683.978	73.850.936
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82.136.174	74.512.695
3. Sonstige Vermögensgegenstände	70.180.572	65.112.574
	<u>257.000.724</u>	<u>213.476.205</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	21.206.028	14.945.168
	<u>284.156.348</u>	<u>231.522.505</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>9.342.579</u>	<u>6.418.104</u>
	<u>620.676.264</u>	<u>575.552.991</u>

PASSIVA

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.200.000	13.200.000
II. Kapitalrücklage	132.028.011	112.028.011
III. Konzern-Verlustvortrag	-123.035.645	-106.878.223
IV. Konzern-Jahresfehlbetrag	-3.927.616	-16.157.422
	<u>18.264.750</u>	<u>2.192.366</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	85.337.291	86.823.898
2. Steuerrückstellungen	1.753.557	1.339.350
3. Sonstige Rückstellungen	54.430.801	44.697.718
	<u>141.521.649</u>	<u>132.860.966</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.372.998	24.619.250
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.332.145	17.707.973
3. Sonstige Verbindlichkeiten	408.564.828	386.313.030
(davon aus Steuern € 8.448.409; Vorjahr € 12.874.614)		
	<u>450.269.971</u>	<u>428.640.253</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>10.619.894</u>	<u>11.859.406</u>
	<u>620.676.264</u>	<u>575.552.991</u>

**AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH,
Oberursel (Taunus)**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	870.950.370	840.033.921
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung € 0; Vorjahr € 0)	39.892.330	50.334.837
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	592.729.293	562.581.158
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	138.106.270	149.525.299
	730.835.563	712.106.457
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	28.977.839	31.133.536
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € -476.057; Vorjahr € -1.090.408)	4.769.380	3.829.455
	33.747.219	34.962.991
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	72.258.125	83.024.881
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 414.261; Vorjahr € 25.462)	62.952.560	58.312.724
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen € 1.984.601; Vorjahr € 1.382.923)	1.984.601	1.382.923
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 22.560; Vorjahr € 1.103.042) (davon aus der Aufzinsung € 1.403.196; Vorjahr € 1.590.969)	15.570.864	18.978.789
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	847.610	-57.226
10. Ergebnis nach Steuern	-3.384.640	-15.576.935
11. Sonstige Steuern	542.976	580.487
12. Konzern-Jahresfehlbetrag	-3.927.616	-16.157.422

AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus)

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der **AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH**, mit Sitz in Oberursel (Taunus), („AVIS Beteiligung“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Regelungen des GmbHG erstellt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht in Bad Homburg v. d. Höhe unter der Handelsregisternummer HRB 4774 eingetragen.

In zulässiger Abweichung von DRS 18 „Latente Steuern“ enthält der Konzernanhang keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung. Ebenso wurde auf eine detaillierte Erläuterung des nicht aktivierten Überhangs aktiver latenter Steuern verzichtet.

Ferner wurde nicht allen Empfehlungen von DRS 22 „Konzerneigenkapital“ (Angabe des Betrages, der am Stichtag zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung steht) gefolgt.

1.1 Kreis der einbezogenen Unternehmen

In den Konzernabschluss sind neben der AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus), (Muttergesellschaft) alle Tochterunternehmen dieser Gesellschaft einbezogen. Der Konsolidierungskreis beinhaltet neben der AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus), unverändert zum Vorjahr folgende Gesellschaften:

- Avis Budget Autovermietung Verwaltungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus), („Avis Budget Verwaltung“)
- Avis Budget Autovermietung GmbH & Co. KG, Oberursel (Taunus), („Avis Budget KG“)

Sämtliche Tochterunternehmen stehen zu 100 % im Besitz des Mutterunternehmens.

Die Avis Budget KG hat die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB in Anspruch genommen (Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach Kapitalgesellschaftsgrundsätzen, Prüfung und Offenlegung von Jahresabschluss und Lagebericht).

Der Konzernabschluss 2024 wurde im elektronischen Unternehmensregister offengelegt.

Konzernbilanzstichtag sowie Stichtag der einbezogenen Unternehmen ist jeder 31. Dezember.

1.2 Kapitalkonsolidierung

Die von der Muttergesellschaft gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit dem auf diese Anteile der Tochtergesellschaften entfallenden Anteil des Eigenkapitals der Tochterunternehmen nach der Buchwertmethode verrechnet.

Von dem Wahlrecht zur Beibehaltung der Buchwertmethode gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung war der Zeitpunkt der Gründung (1. Juli 1994). Ein Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist daraus nicht entstanden.

1.3 Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet.

1.4 Zwischenerfolgseliminierung

Es bestehen keine Bestände mit Zwischengewinnen oder -verlusten.

1.5 Aufwand- und Ertragskonsolidierung

Sonstige betriebliche Erträge wurden mit den korrespondierenden Aufwendungen des betreffenden Konzernunternehmens verrechnet.

Gleiches gilt für die Zinsaufwendungen und den korrespondierenden Zinserträgen.

1.6 Steuerabgrenzung

Steuerabgrenzungen auf erfolgswirksame Konsolidierungsbuchungen waren nicht zu bilden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr angewendet worden.

2.1 Anlagevermögen

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen den jeweiligen betriebsindividuellen Nutzungsdauern (Geschäftswert 5 Jahre, Software 2-4 Jahre).

Die betriebsindividuelle Nutzungsdauer des Geschäftswertes basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten des Geschäftswertes. Diese repräsentieren insbesondere den Kundenstamm sowie das „Know-how“ (Mitarbeiter, Prozesse), die im Rahmen des Erwerbs des Geschäftsbetriebes übernommen wurden.

Grundstücke und Bauten werden in der Bilanz unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Grundstücke selbst unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, da sie keiner Abnutzung unterliegen. Die darauf befindlichen Bauten werden hingegen mit einer gewöhnlichen Nutzungsdauer von 30 Jahren planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt linear, das heißt, der jährliche Abschreibungsbetrag bleibt über die gesamte Nutzungsdauer konstant. Grundlage für die Bewertung ist grundsätzlich der Anschaffungs- oder Herstellungskostenwert abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Eventuelle Wertminderungen, die über die planmäßige Abschreibung hinausgehen, werden außerplanmäßig berücksichtigt.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt und über die betriebsindividuelle Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen, wobei bei Wahlmöglichkeiten grundsätzlich von der kürzesten Nutzungsdauer ausgegangen wird.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Innerhalb des beweglichen Anlagevermögens werden Abschreibungen auf die voraussichtlichen Restwerte der Kraftfahrzeuge in gleichen Beträgen über die Nutzungsdauer für die Vermietung verteilt (lineare Abschreibung). Die Verweildauer einzelner Fahrzeuge in der Flotte beträgt i.d.R. zwischen sechs und zwölf Monaten, in Einzelfällen auch darüber.

Geringwertige Anlagegüter von € 150 bis € 1.000 werden als Sammelposten linear über 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten € 150 nicht übersteigen, werden im Jahr des Zugangs direkt aufwandswirksam erfasst. Ab dem 1. Januar 2018 wurde die steuerliche Grenze für die Sofortabschreibung auf EUR 800 erhöht. Von dieser neuen Regelung wurde bei Anschaffungen ab dem 1. Januar 2018 entsprechend Gebrauch gemacht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

2.2 Umlaufvermögen

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Für den am Abschlussstichtag in den Fahrzeugen enthaltenen Kraftstoffbestand kommt die Gruppenbewertung zum gewogenen Durchschnittswert zum Ansatz. Alle anderen Vorräte werden einzeln bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden

angemessene pauschalisierte Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Flüssige Mittel werden mit dem Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

2.3 Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden für die sonstigen Rückstellungen, die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden. Erträge bzw. Aufwendungen aus der Abzinsung werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften liegen nur bei den Restrukturierungsrückstellungen vor (Freistellungsgehälter). Diese sind gemäß den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen mit den betroffenen Arbeitnehmern angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,06% - zehnjähriger Durchschnitt (Vorjahr: 1,90%). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5% und Rentensteigerungen von jährlich 2% (unverändert vom Vorjahr) zugrunde gelegt. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt. Aufwendungen aus der Abzinsung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Auswirkungen einer Änderung des Abzinsungssatzes auf den Erfüllungsbetrag werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Pensionsverpflichtungen auf Basis von zehn- und siebenjährigem Durchschnittszinssatz nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt T€ -2.165.

2.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.5 Fremdwährung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten in fremder Währung sind zum Stichtag wie folgt bewertet: Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind wie im Vorjahr kurzfristig (Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr) und werden, wie auch die flüssigen Mittel, mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

2.6 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Bewertungsunterschiede von „Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten“ zwischen Handels- und Steuerbilanz ermittelt, die sich in der Zukunft umkehren und damit eine Steuerbe- oder -entlastung zur Konsequenz haben.

Aus der Ermittlung der künftigen Steuerbe- und -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen für alle Bilanzpositionen hat sich insgesamt ein Überhang aktiver latenter Steuern ergeben. Dieser basiert zum größten Teil auf den unterschiedlichen Bewertungen von Pensions- und sonstigen Rückstellungen und den unterschiedlichen Abschreibungsdauern für Geschäftswerte und Vermietfahrzeuge.

Ein sich insgesamt ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht aktiviert; das Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt.

Der Berechnung der latenten Steuern liegen Körperschaftsteuersätze zwischen 10 und 15 %, der Solidaritätszuschlag von 5,5 %, sowie ein durchschnittlicher Gewerbesteuersatz von 15,1 % zu Grunde.

3. Erläuterungen zur Konzernbilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens wird im Anlagenspiegel dargestellt. Dieser ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

3.2 Beteiligungen

Es handelt sich hierbei ausschließlich um 100 % der Kommanditeinlagen (T€ 10) an der ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kelsterbach KG, Düsseldorf.

Diese Gesellschaft wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da nur 15 % der Stimmrechte gehalten werden.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2025 betrug T€ -4 der Jahresfehlbetrag 2025 T€ -4.

3.3 Vorräte

Die Vorräte beinhalten insbesondere den Bestand an Kraftstoffen und den Lagerbestand an gebrauchten, zum Verkauf bestimmte Fahrzeuge.

3.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Vorzunehmende Wertberichtigungen für erkennbare Risiken wurden berücksichtigt. Von den zu Anschaffungskosten bewerteten Forderungen wurden pauschalisierte Wertberichtigungen in Höhe von T€ 4.547 (Vorjahr: T€ 4.044) abgesetzt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Ertragszuschuss (T€ 15.013; Vorjahr: T€ 26.710), Cash Pooling inkl. aufgelaufener Zinsen (T€ 55.631; Vorjahr T€ 40.261), Forderungen aus abgeführten Quellensteuern (T€ 0; Vorjahr T€ 2.840), aus einem Darlehen (T€ 5.000; Vorjahr T€ 0) sowie aus Lieferungen und Leistungen (T€ 6.492; Vorjahr T€ 4.701).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

3.6 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft vorausbezahlte Leasinggebühren, Versicherungsprämien und Kraftfahrzeugsteuer.

3.7 Aktive Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch.

3.8 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt € 13.200.000 und entspricht dem Stammkapital der AVIS-Beteiligung.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden von der Alleingesellschafterin Avis Europe Holdings Limited, Bracknell/Großbritannien € 20.000.000 als andere Zuzahlung iSd § 272 Abs.2 Nr.4 HGB in die Kapitalrücklage der AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH eingezahlt.

3.9 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Lieferantenrechnungen, Personalaufwendungen inkl. Restrukturierungsmaßnahmen, Versicherungsprämien, Provisionen, vertragliche Risiken und Autoschäden.

3.10 Verbindlichkeiten

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit aus kurzfristigen Darlehen T€ 0 (Vorjahr: T€ 13.806) und mit T€ 3.332 (Vorjahr: T€ 3.902) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

3.11 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Zuschüsse und Bonuszahlungen.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

	2025	2024
	T€	T€
Kurzfristige Pkw- und Lkw-Vermietung	221.566	223.305
Fahrzeugverkauf	583.590	551.665
Erlöse aus Werbekostenzuschüssen	58.297	61.482
Sonstige Erlöse aus Dienstleistungen	7.497	3.582
	870.950	840.034

Die Umsätze wurden fast ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland erzielt.

Die ausgewiesenen Vermieterlöse aus kurzfristiger Pkw- und Lkw-Vermietung setzen sich zusammen aus Vermieterlösen in Höhe von T€ 184.707 (Vorjahr: T€ 189.299) und sonstigen Erlösen aus dem Vermietgeschäft wie z.B. dem Flughafenzuschlag und der Vermietung von Navigationssystemen in Höhe von T€ 36.859 (Vorjahr: T€ 34.006).

Der Abverkauf von Fahrzeugen der Vermietflotte erfolgte wie im Vorjahr überwiegend unter Ausnutzung der mit Herstellern und Händlern abgeschlossenen Rückkaufvereinbarungen zu festgelegten Preisen und nur zu einem Teil über eine Direktverwertung auf dem Gebrauchtfahrzeugmarkt.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus weiterbelasteten Aufwendungen sowie der Auflösung von Rückstellungen als periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 2.678 (Vorjahr: T€ 2.759). Die Erträge aus Rückstellungsaufösungen stellen außergewöhnliche Erträge i.S.d. § 285 Nr. 31 HGB dar. Ferner ist ein Betrag in Höhe von T€ 19.010 als Ertragszuschuss seitens der Avis Budget Services Ltd. (UK) enthalten (Vorjahr: T€ 30.625) – diese Ertragszuschüsse stellen ebenfalls außergewöhnliche Erträge i.S.d. § 285 Nr. 31 HGB dar.

4.3 Materialaufwand

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-, Transport- und Reparaturkosten.

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Mietaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Werbekosten und Restrukturisierungskosten sowie Aufwendungen für mögliche vertragliche Risiken.

4.5 Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Erträge/Aufwendungen in Höhe von T€ 0 (im Vorjahr Erträge in Höhe von T€ 57).

5. Sonstige Angaben

5.1 Sicherheiten

Für am 31. Dezember 2025 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Fahrzeugkäufen i.H.v. T€ 441.824 sind die jeweiligen Fahrzeuge an den Darlehensgeber sicherungsübereignet.

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

fällig 2026	T€ 14.543
-------------	-----------

fällig 2027 – 2030	T€ 12.875
--------------------	-----------

fällig nach 2030	T€ 168
------------------	--------

Mit fremden Dritten bestehen befristete Miet- und Leasingverträge in Höhe von T€ 27.586 (Vorjahr: T€ 35.884). Davon entfallen T€ 20.892 (Vorjahr: T€ 25.893) auf Mietverpflichtungen für die festen Grundmietzeiten von Gebäuden sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Dieses wird aus strategischen Gesichtspunkten sowie aus Gründen der Flexibilität gegenüber dem Erwerb von Sachanlagen eingegangen.

Aus Fahrzeugleasingverträgen besteht eine Verpflichtung in Höhe von T€ 6.693 (Vorjahr: T€ 9.991). Diese werden geschlossen, um die Flottengröße variabler gestalten zu können und um Liquiditätsabflüsse zu verteilen.

Die Vorteile des Leasings wie z.B. Liquiditätsschonung überwiegen eventuelle Risiken wie Laufzeitbindungen.

5.3 Derivative Finanzinstrumente

Zum Stichtag liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

5.4 Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar beträgt für die Abschlussprüfung T€ 252 (Vorjahr: T€ 245) und für andere Bestätigungsleistungen T€ 13 (Vorjahr: T€ 16).

5.5 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte der Konzern im Durchschnitt 468 fest angestellte Mitarbeiter (Vorjahr: 576). Darüber hinaus wurden durchschnittlich 171 (Vorjahr: 267) Mitarbeiter auf Stundenbasis beschäftigt. Von den fest angestellten Mitarbeitern sind 25 (Vorjahr: 33) im Vertrieb, 98 (Vorjahr: 100) in der Verwaltung und 345 (Vorjahr: 443) in den Außenstellen tätig.

5.6 Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen betrugen im Geschäftsjahr 2025 T€ 571 (Vorjahr: T€ 571). Für diese Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 10.942 (Vorjahr: T€ 10.405).

5.7 Mitglieder der Geschäftsführung

- Cathleen De Genova, Chief Accounting Officer Avis Budget Group Inc., Parsippany/USA
- Alfredo Hernandez Peña, CFO International Region Budget Group EMEA, London / Großbritannien, Bracknell / Großbritannien

Keiner der Geschäftsführer hat im Geschäftsjahr 2025 Bezüge seitens der Avis Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH oder seitens eines in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens erhalten.

5.8 Regelungen zur Mindestbesteuerung („Pillar 2“)

Der AVIS-Konzern hat Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die ab dem 1. Januar 2024 geltenden Regelungen erfüllt werden und die steuerlichen Risiken angemessen gemanagt werden. Der Konzern arbeitet eng mit den US- bzw. UK-Steuerbehörden zusammen, um die Einhaltung der Mindestbesteuerungsregeln sicherzustellen.

Dies schließt die Anpassung interner Prozesse und Systeme zur Erfüllung der neuen Compliance-Anforderungen ein.

5.9 Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem Ende des Geschäftsjahres 2025 keine berichtspflichtigen Sachverhalte ereignet. Wir verweisen jedoch auch auf unsere Ausführungen im Lagebericht (Abschnitte „Chancen- und Risikobericht“ sowie „Prognosebericht“).

5.10 Konzernzugehörigkeit

Die Anteile der AVIS-Beteiligung werden zum Bilanzstichtag von der AVIS Europe Overseas Limited, Bracknell/Großbritannien, (75 %) und von der AVIS Europe Holdings Limited, Bracknell/Großbritannien, (25 %) gehalten.

Oberste Konzerngesellschaft ist die Avis Budget Group, Inc., Parsippany/USA, die einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen erstellt. Der Konzernabschluss wird auf der Website der SEC (www.SEC.gov) sowie auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht (www.avisbudgetgroup.com).

Oberursel (Taunus), den 29. Mai 2026

AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH

Die Geschäftsführung

Alfredo Hernandez Peña

Cathleen De Genova

AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus)

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
	01.01.2025 €	Zugänge €	Umgliederungen €	Abgänge €	31.12.2025 €	01.01.2025 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2025 €	31.12.2025 €	31.12.2024 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software	116.745	0	0	107.356	9.389	116.745	0	107.356	9.389	0	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.024.204	0	0	3.875.000	9.149.204	12.826.204	66.000	3.875.000	9.017.204	132.000	198.000
	13.140.949	0	0	3.982.356	9.158.593	12.942.949	66.000	3.982.356	9.026.593	132.000	198.000
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	2.467.395	38.615	0	0	2.506.010	0	58.860	0	58.860	2.447.150	2.467.395
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	366.682.589	571.619.382	519.288	579.632.551	359.188.708	32.264.890	72.133.265	69.140.986	35.257.169	323.931.539	334.417.699
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	519.288	656.648	-519.288	0	656.648	0	0	0	0	656.648	519.288
	369.669.272	572.314.645	0	579.632.551	362.351.366	32.264.890	72.192.125	69.140.986	35.316.029	327.035.337	337.404.382
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	10.000	0	0	0	10.000	0	0	0	0	10.000	10.000
	382.820.221	572.314.645	0	583.614.907	371.519.959	45.207.839	72.258.125	73.123.342	44.342.622	327.177.337	337.612.382
*) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
Kraftfahrzeuge	352.340.718	571.252.691	0	576.779.060	346.814.349	22.490.111	71.066.880	66.665.594	26.891.397	319.922.952	329.850.607
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.341.871	366.691	519.288	2.853.491	12.374.359	9.774.779	1.066.385	2.475.392	8.365.772	4.008.587	4.567.092
	366.682.589	571.619.382	519.288	579.632.551	359.188.708	32.264.890	72.133.265	69.140.986	35.257.169	323.931.539	334.417.699

AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus)

Konzern- Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025	2024
	T€	T€
I. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresfehlbetrag	-3.928	-16.157
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	72.258	83.025
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-7.305	-18.857
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-29.664	-49.167
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.424	-48.187
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang (netto)	-3.986	-3.034
+ Zinsaufwendungen	15.571	18.979
- Zinserträge	-1.985	-1.383
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	848	-57
- Ertragsteuerzahlungen	-971	-5.003
+ Ertragsteuererstattungen	1.254	3.684
	49.516	-36.157
II. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-221
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	514.478	498.530
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-572.315	-517.680
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-19.028	-11.828
+ Erhaltene Zinsen	663	411
	-76.202	-30.788
III. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	12.967	69.071
+ Einzahlungen in die Kapitalrücklage	20.000	0
- Gezahlte Zinsen	-20	-1.107
	32.947	67.964
IV. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	6.261	1.019
Finanzmittelbestand am 1. Januar*	14.945	13.926
V. Finanzmittelbestand am 31. Dezember*	21.206	14.945

* Als Finanzmittelbestand wurden der Kassenbestand sowie Bankguthaben und Schecks betrachtet. Der Finanzmittelfonds enthält am 31. Dezember 2025 ein nicht frei verfügbares Guthaben in Höhe von T€ 16.361 (Vorjahr: T€ 11.267).

AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus)

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2025

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Verlustvortrag T€	Konzernjahres- fehlbetrag(-)/ -überschuss T€	Summe T€
Stand am 31. Dezember 2023	13.200	112.028	-103.966	-2.912	18.350
Veränderung	0	0	-2.912	2.912	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-16.157	-16.157
Stand am 31. Dezember 2024	13.200	112.028	-106.878	-16.157	2.193
Veränderung	0	20.000	-16.157	16.157	20.000
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-3.928	-3.928
Stand am 31. Dezember 2025	13.200	132.028	-123.035	-3.928	18.265

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus)

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel (Taunus), und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der AVIS Autovermietung Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberursel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 18. Juni 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Ludwig
Wirtschaftsprüfer

Thomas Krenzer
Wirtschaftsprüfer